

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 16

PDF erstellt am: **25.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith. E. Senn, Zürich.

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le »Grand Café«.

## Alpenrosen.



Endlich zieht mit lindem Rosen  
Knabe Frühling über's Feld,  
Und es blüht die Alpenrosen  
Wieder in der Alpenwelt.

Alpenrosen, die vom Thale  
Aus den Städten immer ziehn,  
Wenn vom Lenz umschimmert kahle  
Felsen winken stolz und kühn,

Magd und Köchin, Kammerkätzchen  
Bringt die Hochsaison in Lauf —  
Wo ein sonnig Almen-Plätzchen,  
Blühen solche Rosen auf!

O, wie leuchteten dann die blauen  
See'n hinauf zum Himmelszelt,  
Kam man tief hinunterschauen  
Von der Alpenrosenwelt!

Da in hellen Augenpaaren  
Spiegelt sich ein tiefer See,

Und vor Blicken, wunderklaren,  
Weltschmerz flieht und Winterweh.

Da in Küssen Rosenlippen  
Kräuseln wie ein Wellenspiel —  
Allvergesen dort zu nippen,  
War schon oft mein Reiseziel.

Weit herum in vielen Ländern  
Irrte schon mein Wanderfuß,  
Und in allen Schürzenbändern,  
Glaubt mir, bin ich Praktikus. —

Nirgends aber fand ich Schöne  
Herzig so und lieb und hold,  
Als im Heimatland der Föhne  
Unter glüh'nder Firne Gold.

Mädels giebt es, welsch' und deitschi,  
Schwarze, blonde, allerhand —  
Aber Alpenrosen-Meitschi  
Blüht allein im Schweizerland!